

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 10 (1997)
Heft: 12

Artikel: Sinnlich nüchtern : ein ungewöhnliches Wohnhaus in Biel-Benken, entworfen von Thomas Durisch
Autor: Humbel Schnurrenberger, Carmen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinnlich nüchtern

In Biel-Benken, einem kleinen Dorf nahe
der Stadt Basel, steht inmitten
eines Einfamilienhausquartiers
das Wohnhaus Beurret, entworfen von
Thomas Durisch.

Von aussen sieht das Wohnhaus Beurret in Biel-Benken aus wie ein Objekt, das aus lauter Einzelteilen besteht: Flachdach, Mauerwerk, horizontale Betondecken sowie geschosshohe Holzfenster. Trotzdem wirkt das Haus als einheitlicher Baukörper. Im Innern überrascht die stimmungsvolle Atmosphäre, die durch spannungsreiche Raumfolgen sowie deren Materialisierung und Farbgebung entsteht.

Handwerkliche Qualität

Die offen gestalteten Räume des Erdgeschosses sind angenehm proportioniert: grosszügiges Entree mit massgefertigten, augenhohen Kastenelementen, helle Wohnküche mit angrenzendem Ess- und Wohnzimmer. Nirgends hat Thomas Durisch edle Baustoffe verwendet, Qualität entsteht durch hochwertige und handwerklich aufwendige Verarbeitung. Der Architekt hat eine Farbgebung gewählt, die keine Kontraste sucht, sondern subtile Nuancen zeigt: verschiedene Holzkombinationen wie Birkensperrholz bei den Kasten- und Küchenfronten, Eiche beim Boden und Hemlock bei den Fensterahmen. Zusammen mit der rohbelassenen Betondecke und den verputzten Wänden in gebrochenem Weiss eine gelungene Lösung.

Im Obergeschoss befinden sich neben den drei Schlafzimmern ein Gästezimmer sowie zwei unabhängige, grosszügige Badezimmer. Der breite Korridor bietet Raum zum Spielen, Arbeiten oder für andere Tätigkeiten. Im Untergeschoss sind die technischen Räume sowie ein Hobbyraum eingerichtet.

Offene Vorderfront

Die beiden Längsseiten des langen, schmalen, zweigeschossigen Volumens sind unterschiedlich: Die raumhaltige Rückwand mit dem Eingang und der in einer engen Schicht angeordneten Treppe und Toilette wirkt geschlossen. Die Vorderfront hingegen mit ihren schiebbaren, wie Möbelstücke gefertigten Fensterwänden im Erdgeschoss und den begehbaren, laternenartigen Kastenfenstern im Obergeschoss wirkt



Ansicht Süd mit begehbaren Kastenfenstern

offen. Die über die gesamte Länge führende Terrasse ohne Brüstung verstärkt den Eindruck des direkten Übergangs von innen nach aussen.

Modern und warm

«Einfach und direkt» sei sein erstes selbstständiges Werk, sagt der in Zürich arbeitende Architekt Thomas Durisch. Zuvor arbeitete er bei Peter Zumthor in Haldenstein, dessen Siedlung Spittelhof in unmittelbarer Nähe dieses Wohnhauses seinerzeit heftige Diskussionen ausgelöst hatte. Durischs Anlehnung an Zumthors zurückhaltendes und klares Formenrepertoire ist beim Wohnhaus Beurret gut erkennbar. Mit nüchterner Sinnlichkeit – oder sinnlicher Nüchternheit – hat Thomas Durisch den Vorstellungen der Auftraggeber entsprochen: Sie hatten sich «ein modernes und gleichzeitig warmes» Wohnhaus gewünscht.

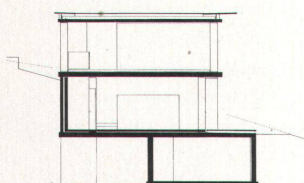
Die über die gesamte Länge führende Terrasse ohne Brüstung verstärkt den Eindruck des direkten Übergangs von innen nach aussen.

Carmen Humbel Schnurrenberger

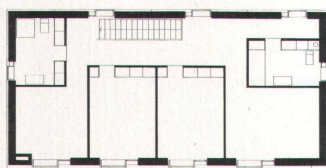
Blick vom Wohnraum zum Entree



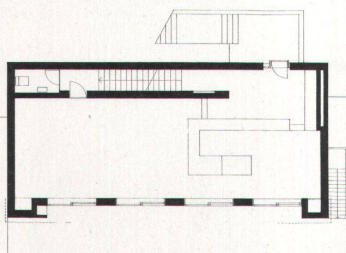
Querschnitt



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Einfamilienhaus, Biel-Benken

Bauherrschaft: Stefanie und Jérôme Beurret-Schmid
Architekt: Thomas Durisch
Ingenieur: Pierre Beurret
Rauminhalt: 1460 m³
Bruttofläche: 265 m²